download unter www.biologiezentrum.at

Gerhard Mayer

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling *Maculinea nausithous*

Verbreitung im Landkreis Aichach-Friedberg

Status:
Tierart der FFH-Richtlinie der EG
Rote Liste gefährdeter Tagfalter Bayerns: Stufe 3 (gefährdet) Stand: 2006

Über den Landkreis Aichach-Friedberg sind Literaturhinweise über Schmetterlinge seit jeher Mangelware. Historische Daten Augsburger Sammler finden sich im Stadtbuch Friedberg (ACHTELIG 1991). In der Stätzlinger Au und im Weihergrabental östlich Friedberg flogen demnach bis 1950 zahlreiche Tagfalter, die heute in der gesamten Region als Raritäten oder gar als verschollen gelten. Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling hat die Umstellung der kleinflächigen Agrar-Wirtschaft auf die industrielle Agrar-Produktion und den damit verbundenen Verlust natürlicher Lebensräume an einigen Stellen des Landkreises überlebt.

Den Fundstellen zwischen 1990 und 2006 gingen teilweise Auftrags-Kartierungen voraus. Der überwiegende Teil der Daten ab 1996 stammt von regionalen* Artenkennern. Alle Lebensräume sind der Artenschutzkartei (ASK) Bayern gemeldet. Das bedeutet allerdings nicht, dass damit der Schutz der Schmetterlinge, d. h. die Pflege der Wirtspflanze Großer Wiesenknopf *Sanguisorba officinalis* und der Schutz der Ameisen-Solarien (vor allzu bodennaher Mahd) überall gewährleistet ist. Im Ecknachtal und in Teilen der südlichen Friedberger Au besteht ein Mahd-Management (Landschaftspflegeverband Aichach-Friedberg). Der Landesbund für Vogelschutz (LBV Bayern) pflegt im Paartal bei Dasing Süd eine eigene Fläche und bei Weidach einen Lebensraum des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth. Dadurch sind besonders artenreiche Pflanzen- und Tiergemeinschaften gesichert. Die meisten Fundstellen des *M. nausithous* an Gräben und Dämmen sind gezielten und teilweise willkürlichen menschlichen Eingriffen ausgesetzt.

* Aktuelle Aufzeichnungen regionaler Artenkenner liegen vor von Hans Demmel, Thomas Dobkowitz, Bernd Geh, Georg Geh, Peter Hartmann, Gerhard Mayer, Dr. Eberhard Pfeuffer, Dr. Hubert Raab, Friedrich Seidler und Werner Seizmair. Dem Landesamt für Umwelt sei für Auszüge aus der ASK Bayern gedankt.

Anschrift des Verfassers:
Gerhard Mayer, Am Harfenacker 10, 86316 Friedberg

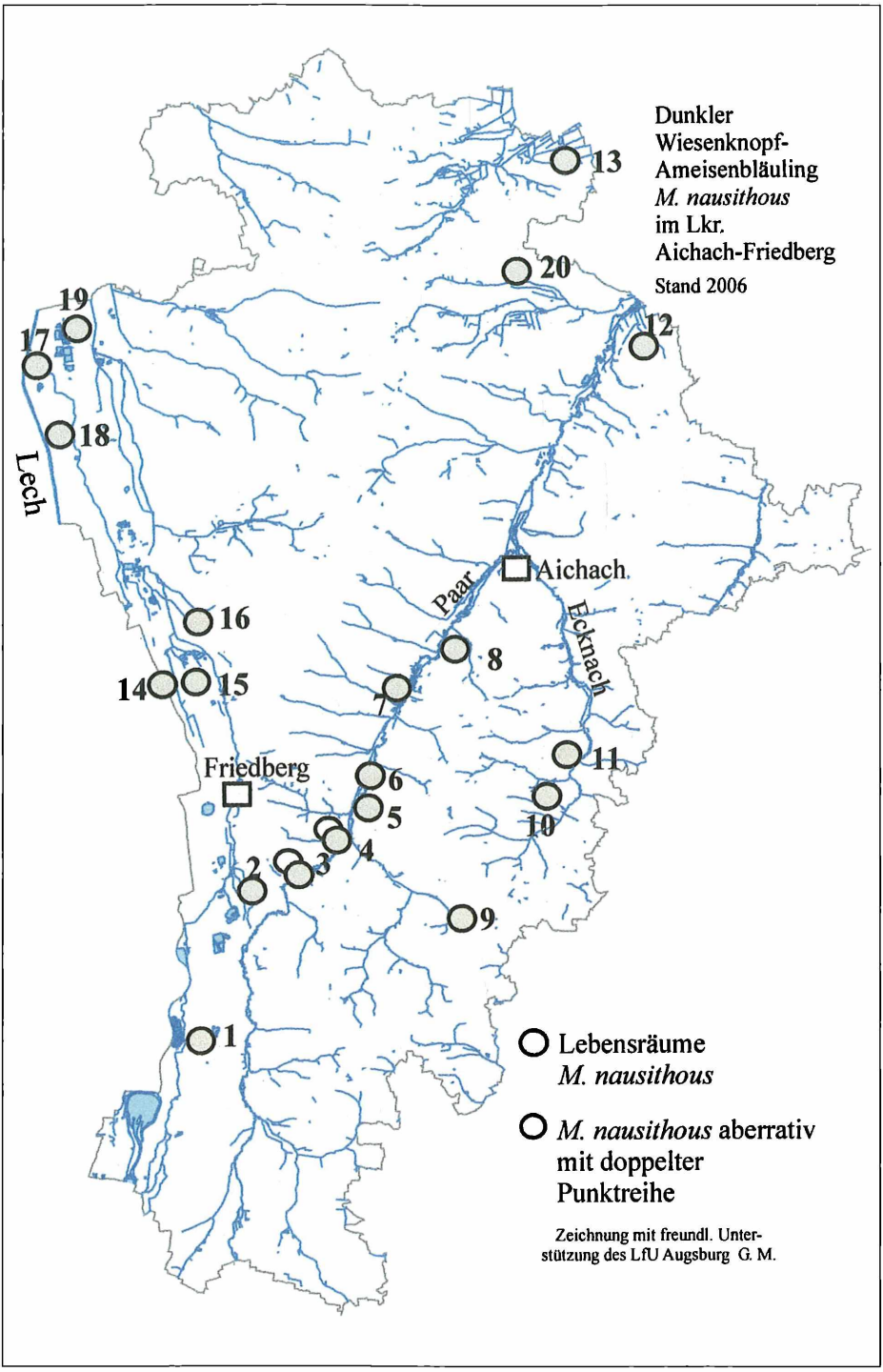


Weibchen des M. nausithous (li) kopuliert mit aberrativem Männchen (re.)
Foto: G. Mayer

Verbreitung des *M. nausithous* im Landkreis Aichach-Friedberg (1990–2006)

1 NSG Kissing, östl. Umfeld bis Bahn (Lechtal)
2 südl. Friedberger Au, Leitengraben u.a (Lechtal)
3 östl. Friedberg-Wiffertshausen, Bahndamm (Weihergrabental)
4 südl. Friedberg-Paar (Paartal)
5 südl. Dasing, Bahndamm u. LBV-Biotop (Paartal)
6 nördl. Dasing, zwei Feuchtwiesen nahe Bahndamm und Umfeld Ufer (Paartal)
7 südl. Weidach, Feuchtwiesen, Gem. Dasing (Paartal)
8 Sulzbach Umfeld, Gallenbach u. Schindbach, südl. Aichach (Paartal)
9 Eurasburg östl. Hinterholz (Eisbach)
10 südl. Heilbach, Gem. Sielenbach (Kabisbach)
11 nördl. Tödtenried (Ecknachtal)
12 östl. Unterbernbach, Gem. Kühbach (Paartal)
13 nördl. Grimolzhausen, Gem. Pöttmes (Donaumoos)
14 nw Friedberg-Derching, Graben westl. rekultiv. Lindermayr-Seen (Lechtal)
15 nw Derching, Graben östl. rekultiv. Lindermayr-Seen (Lechtal)
16 Rohrgraben westl. Miedering, Gem. Affing (Lechtal, östl. Friedb. Ach)
17 Damm Lechauwald mit Umfeld bis Lechauseen, Gem. Todtenweis (Lechtal)
18 St. Stephan, Rand Lechauwald, Gem. Rehling (Lechtal)
19 nö Sander Heide, ehem. Kiesgrube, Gem. Todtenweis (Lechtal)
20 sö Schnellmannskreuth, Gem. Pöttmes

unter www.biologiezentrum.at



In folgenden Lebensräumen flogen neben normalen *M. nausithous* zusätzlich *aberrative M. nausithous* mit zwei Punktreihen:
3 östl. Friedberg-Wiffertshausen, Bahndamm (Weihergrabental), H. RAAB 2003
4 südl. Friedberg-Paar (Paartal), G. MAYER 2006

(A. SEGERER, Zoologische Staatssammlung München, taxierte nach morphologischer Untersuchung die Bläulinge mit doppelter Punktreihe als aberrative *M. nausithous*. PROF. K. FIEDLER, Universität Bayreuth, stellte hierzu fest, dass die angedeutete Submarginalfleckenreihe zum Grundmuster der *Polyommatinae* gehört, die bei allen *Maculinea*-Arten mehr oder weniger ausgeprägt ist. Die Mutation hebe die Unterdrückung einer zweiten Punktreihe wieder auf, die durch Drift- oder Inzucht-Effekte manifestiert sei.)

Als artenreichste Lebensräume für Schmetterlinge allgemein erwiesen sich die Schutzgebiete im Lechtal, Feuchtflächen im Ecknachtal (nach Sicherung durch das Arten- und Biotopschutzprogramm) und Brachflächen im Paartal. Die größte lineare Ausdehnung des *M. nausithous* zeigen die Entwässerungsgräben im Lechtal sw von Friedberg.

Literatur

ACHTELIG, M. (1991): Landesnatur, Rezente Fauna in: „Stadtbuch Friedberg", Bd. 1, Hrsg. Stadt Friedberg
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH, Anhang II,1992, 1997, Amtsblatt EG Nr. L 206/7 vom 22.7.1992)
PFEUFFER, E. (2001): Zur Tagfalterfauna des Nördlichen Lechtals in: Der Nördliche Lech, Lebensraum zwischen Augsburg und Donau, Sonderbericht 2001 des Naturw. Vereins für Schwaben e.V.
BOLZ, R. und GEIER, A. (2003): Rote Liste gefährdeter Tagfalter *(Lepidoptera: Rhophalocera)* Bayerns in: Bayer. Landesamt für Umweltschutz (2003), Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns, Schriftenreihe 166
RAAB, H. (2005): Eine aberrative Form des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings *(Maculinea nausithous)* im Stadtgebiet von Friedberg; LBV-Report 2005 S. 33–35, Bericht der LBV-KG Aichach-Friedberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 111

Autor(en)/Author(s): Mayer Gerhard

Artikel/Article: Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Maculinea nausithous 70-73